Planschbecken mit Eisbärenskulptur, nach 1949

Von bedeutenden Funden und grossen Baustellen

Quartier: St. Johann
Fläche: ca. 14 000 m²

150 v. Chr.	Grösste und bedeutendste Keltensiedlung der Schweiz mit städtischer Funktion
1860	Inbetriebnahme erste Gasfabrik
1934	Einweihung Dreirosenbrücke
1938	Eröffnung Spielplatz Volta
1949	Installation Eisbärenskulptur des Bildhauers Adolf Weisskopf
1957	Einweihung Robi-Spielplatz durch Pro Juventute

Herumtobende Kinder und umtriebige Erwachsene prägen schon 150–80 v. Chr. das Alltagsbild der Voltamatte. Zu jener Zeit ist die Grünanlage Teil der bedeutendsten spätkeltischen Siedlung der Schweiz. Die rund 150 000 Quadratmeter grosse Stadtanlage erstreckt sich von der heutigen Parkfläche über den Novartis Campus bis zur Rheinpromenade. Die für ihr handwerkliches Geschick bekannten Keltinnen und Kelten unterhalten von hier aus enge Handelsbeziehungen bis in den Mittelmeerraum.

Elsässer Marktfrauen an der Elsässerstrasse

Bilder: Staatsarchiv Basel-Stadt

1860 wird östlich der heutigen Voltamatte die Steinkohlen-Gasfabrik St. Johann errichtet und versorgt fortan die erste Basler Strassenbeleuchtung mit Energie. Beim Bau eines weiteren Gaskessels stossen Arbeiter 1911 erstmals auf mehrere historische Gruben mit Knochen und Scherben aus der Keltenzeit. Der damals renommierte Archäologe und Historiker Karl Stehlin geht jedoch fälschlicherweise davon aus, dass es sich dabei um Reste einer prähistorischen Wohnstätte handelt.

1938 wird der Spielplatz St. Johann eingeweiht. Daraus entwickelt sich über die Jahre der erste Park für die Bevölkerung im dicht besiedelten Arbeiter- und Industriequartier. Nach Abschluss der Bauarbeiten für die Nordtangente wird die Voltamatte 2011 und 2012 umfassend erneuert und zu einem vielfältig nutzbaren Quartierpark umgestaltet. Bis heute gelten der Robi-Spielplatz sowie die 1949 erstellte Eisbärenskulptur zu den Wahrzeichen der Voltamatte.

Nach dem Bau der Nordtangente und der Errichtung des Novartis-Campus befinden sich nur noch in der Osthälfte der Voltamatte Reste der Keltensiedlung. Die 11 0000 Quadratmeter grosse Fläche steht seit 2007 unter Denkmalschutz.

www.stadtgaertnerei.bs.ch/voltamatte

Die Voltamatte erzählt